

Vorwort	6	4.11 Verjährung von Forderungen. . .	96
Lernbaustein 1		4.12 Ratenkauf (Teilzahlungsgeschäft).	98
Arbeitswelt, Wirtschaft und		4.13 Mietvertrag	100
Gesellschaft		4.14 Einkaufen im Internet.	104
1 Grundlagen des Ausbildungs- und		4.15 Dienstvertrag, Werkvertrag und Werklieferungsvertrag.	106
Arbeitsverhältnisses.	8	4.16 Leasingvertrag	108
1.1 Berufsausbildung als Investition. .	8	5 Zahlungsverkehr	111
1.2 Das duale System der Berufsausbildung	10	5.1 Zahlungsarten.	112
1.3 Der Arbeitsvertrag	14	5.2 Zahlungsmöglichkeiten	113
2 Schutz am Arbeitsplatz	17	6 Wirtschaftsbürger und volkswirtschaftliche Grundlagen.	120
2.1 Arbeitsschutz gestern und heute	17	6.1 Bedürfnisse, Bedarf und Güter .	122
2.2 Jugendarbeitsschutz	20	6.2 Sharing-Economy: Teilen, Tauschen und Verleihen.	125
2.3 Das Arbeitszeitgesetz	23	6.3 Einflüsse auf die Entscheidungen von Konsumenten.	127
2.4 Kündigungsschutz	24	6.4 Sparen und Konsumieren	129
2.5 Mutterschutz.	27	6.5 Anlageformen und Vermögensbildung	131
2.6 Schwerbehindertenschutz.	29	6.6 Kredite	134
2.7 Humanisierung der Arbeit	31	6.7 Überschuldung und Verbraucherinsolvenz.	136
2.8 Technischer Arbeitsschutz.	33	6.8 Produktionsfaktoren	139
3 Der Betrieb als soziales System	39	6.9 Ökonomisches Prinzip.	141
3.1 Der Betrieb als soziale Organisation	39	6.10 Der Wirtschaftskreislauf	143
3.2 Soziale Beziehungen am Arbeitsplatz.	41	6.11 Währung	145
3.3 Spannungen und Konflikte	44	7 Das Unternehmen im Wirtschaftsprozess.	149
3.4 Arbeitsgerichtsbarkeit	47	7.1 Wirtschaftsbereiche und Wertschöpfungskette.	149
3.5 Das Betriebsverfassungsgesetz	49	7.2 Aufbau eines Betriebes	151
3.6 Der Betriebsrat als Interessenvertretung	51	7.3 Betriebliche Grundfunktionen. .	155
3.7 Die Jugend- und		7.4 Beschaffung	156
Auszubildendenvertretung	55	7.4.1 Personalbeschaffung.	157
3.8 Wahlen zum Betriebsrat	56	7.4.2 Kapitalbeschaffung	158
3.9 Mitbestimmung auf Unternehmensebene	57	7.4.3 Materialbeschaffung und Lagerhaltung.	159
3.10 Sozialpartner im Wirtschafts- und Arbeitsleben	60	7.5 Produktion.	160
3.11 Tarifverträge	62	7.6 Absatz	162
3.12 Arbeitskampf	64	7.7 Unternehmensziele	166
4 Grundlagen des Vertragswesens	68	7.8 Betriebliche Kennziffern.	168
4.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit	68	8 Gründung und Rechtsformen von Unternehmen.	171
4.2 Abschluss des Kaufvertrages (Verbrauchervertrag)	73	8.1 Die Bedeutung von Existenzgründungen	171
4.3 Lieferungsbedingungen.	77	8.2 Voraussetzungen für die Unternehmensgründung.	172
4.4 Zahlungsbedingungen.	79	8.3 Wege in die Selbstständigkeit .	173
4.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen	81	8.4 Fördermittel und Anmeldung . .	175
4.6 Erfüllung des Kaufvertrages . . .	83	8.5 Rechtsformen von Unternehmen	177
4.7 Schlechtleistung (mangelhafte Lieferung)	85	8.5.1 Die Einzelunternehmung.	178
4.8 Nicht-rechtzeitig-Lieferung (Lieferungsverzug).	88	8.5.2 Personengesellschaften.	179
4.9 Gläubigerverzug (Annahmeverzug).	91	8.5.3 Kapitalgesellschaften.	182
4.10 Nicht-rechtzeitig-Zahlung (Zahlungsverzug)	92	8.6 Unternehmenszusammen- schlüsse.	186

8.7	Unternehmensinsolvenz	189
-----	-----------------------------	-----

Lernbaustein 2

Menschenrechte und Grundzüge des politischen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland

1	Die Geschichte der Menschenrechte. .	193
1.1	Ideengeschichte der Menschenrechte.	193
1.2	Der Weg zur Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (UN)	195
1.3	Der Weg zu den Menschenrechten im Grundgesetz von Deutschland	197
1.4	Soziale Menschenrechte	200
2	Die Missachtung der Menschenrechte in der nationalsozialistischen Diktatur	202
2.1	Von der Demokratie in die nationalsozialistische Diktatur .	203
2.2	Die Errichtung der Diktatur	206
2.3	Terror und Überwachung.	207
2.4	Antisemitismus und Rassenwahn	208
2.5	Der Leidensweg jüdischer Bürgerinnen und Bürger	209
3	Engagement für die Menschenrechte.	212
3.1	Widerstand gegen das Unrecht in der nationalsozialistischen Diktatur	212
3.2	Menschenrechte heute.	214
3.3	Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus	216
3.4	Populismus und Demokratie...	218
4	Deutschland nach 1945	220
4.1	Die deutsche Teilung	220
4.2	Die Entstehung der beiden deutschen Staaten	221
4.3	Der „Kalte Krieg“	224
4.4	Entspannungspolitik	225
5	Der Prozess der Wiedervereinigung ..	229
5.1	Die gewaltlose Revolution in der DDR	229
5.2	Der Einigungsprozess	230
5.3	Internationale Regelungen	231
5.4	Folgen der Vereinigung	232
6	Die Grundlagen der demokratischen Ordnung.	235
6.1	Der Staat – Merkmale und Symbole.	235
6.2	Das Grundgesetz	236
6.3	Prinzipien der Verfassung	237
6.4	Die Gewaltenteilung	238

6.5	Staatsbürgerschaft.	240
6.6	Der soziale Rechtsstaat	241

7	Das System der sozialen Sicherung ..	243
7.1	Das soziale Netz	243
7.2	Die Entstehung der Sozialversicherung	244
7.3	Die Krankenversicherung.	246
7.4	Die Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderung.	249
7.5	Die Rentenversicherung.	251
7.6	Die Unfallversicherung.	254
7.7	Die Pflegeversicherung	256
7.8	Sonstige soziale Leistungen des Staates	258
7.9	Finanzierung der sozialen Sicherung: Sozialbudget	259
7.10	Sozialgerichtsbarkeit	260
7.11	Individualversicherungen	261
8	Die politische Willensbildung	264
8.1	Politische Willensbildung als Kern der Demokratie	264
8.2	Politische Willensbildung durch Parteien.	265
8.2.1	Aufgaben der Parteien	266
8.2.2	Innere Ordnung der Parteien. .	267
8.2.3	Finanzierung der Parteien	268
8.2.4	Verbot von Parteien	270
8.2.5	Die Krise der Parteien.	272
8.2.6	Parteien im Vergleich: das Beispiel Mindestlohn	274
8.3	Medien und soziale Netzwerke – die „vierte Gewalt“	276
8.4	Politische Willensbildung durch Interessenverbände – die „fünfte Gewalt“ im Staat	281
8.5	Politische Willensbildung durch Bürgerinitiativen	282
8.6	Politische Willensbildung durch Demonstration	283
8.7	Politische Willensbildung durch Petition.	283
9	Politische Beteiligung durch Wahlen. .	286
9.1	Die Bedeutung von Wahlen	286
9.2	Wahlrecht	286
9.3	Regeln und Grundsätze einer demokratischen Wahl	287
9.4	Wahlssysteme.	288
9.5	Die Wahlen zum Deutschen Bundestag	291
9.6	Wahlen zum Landtag von Rheinland-Pfalz	293
9.7	Die Wahlen in den Kommunen von Rheinland-Pfalz	294
9.8	Die direkte Bürgerbeteiligung in den Kommunen.	296
9.9	Der Wahlkampf	297

10 Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.	299
10.1 Der Bundestag	299
10.2 Der Bundesrat.	304
10.3 Die Bundesregierung	305
10.4 Das Bundesverfassungsgericht	307
10.5 Der Bundespräsident	308
10.6 Der Blick zurück: Das Scheitern der Weimarer Demokratie und die Lehren für das Staatswesen der Bundesrepublik Deutschland ..	309

Lernbaustein 3 Deutschland in der internationalen Gemeinschaft

1 Die Europäische Union	313
1.1 Motive für ein vereintes Europa	313
1.2 Von der Montanunion zur EG ..	315
1.3 Die EG in der Krise	316
1.4 Die Gründung der Europäischen Union (EU)	317
1.5 Die Mitgliederzahl der EU ändert sich.	318
1.5.1 Die Mitgliederzahl der EU wird größer	318
1.5.2 Die Mitgliederzahl der EU wird kleiner	321
1.6 Die Neugestaltung der Europäischen Union	322
1.7 Das politische System der EU ..	322
1.8 Die EU – eine staatliche Besonderheit.	326
1.9 Die Kompetenzen der EU	327
1.10 Blickpunkt: europäischer Wirtschaftsraum	329
1.11 Blickpunkt: europäischer Mobilitätsraum	330
1.12 Blickpunkt: europäischer Bildungsraum	331
1.13 Blickpunkt: europäischer Sozialraum	333
1.14 Blickpunkt: europäischer Währungsraum	334
1.15 Blickpunkt: europäischer Friedensraum	336
2 Globalisierung	339
2.1 Erscheinungsformen der Globalisierung	339
2.2 Verflechtungen in der Globalisierung	340
2.3 Ursachen der Globalisierung ..	346
2.4 Folgen der Globalisierung	349
2.4.1 Der globale Arbeitsmarkt.	349
2.4.2 Debatte: Schadet die Globalisierung deutschen Arbeitnehmern?	350

2.4.3 Berufsbildung für den globalen Arbeitsmarkt	351
2.5 Blickpunkt: globale Gerechtigkeit	352
2.5.1 Eine Welt mit vielen Lebenswelten	352
2.5.2 Entwicklungspartnerschaft.	353
2.5.3 Schwellenländer	354
2.5.4 Arme Entwicklungsländer	355
2.5.5 Maßnahmen zur Entwicklungshilfe	356
2.5.6 Dritte Welt und Tourismus.	357

3 Ökologie im globalen Zeitalter.	359
3.1 Das Leben im Kreislauf der Natur	359
3.2 Leben und Klimawandel.	360
3.3 Klimawandel in der Gegenwart.	361
3.4 Klimawandel und Wasser	363
3.5 Klimaschutz.	366
4 Kulturelle Vielfalt im Zeichen der Globalisierung	369
4.1 Der Begriff „Kultur“	369
4.2 Einwanderungsland Deutschland	371
4.3 Die Integration der Zuwanderer	373
4.4 Zuwanderung – Begründung und Regelung	375
4.5 Kulturelle Vielfalt im Spiegel des Grundgesetzes.	376
5 Friedenssicherung.	379
5.1 Was ist Frieden?	379
5.2 Was ist Krieg?	380
5.3 Von der bipolaren zur multipolaren Konfliktwelt.	380
5.4 Lokale Krisen und globale Konflikte	383
5.5 Der Krieg in Syrien – Ein Fallbeispiel für Kriegsursachen.	384
5.5.1 Innerstaatliche Kriegsursachen	385
5.5.2 Weltanschauliche Kriegsursachen	386
5.5.3 Regionale Kriegsursachen	386
5.5.4 Globale Kriegsursachen	387
5.5.5 Klimawandel und Krieg – das Beispiel Wasser	388
5.6 Wirksamkeit von Sicherheitssystemen	391
5.6.1 Die Vereinten Nationen (UN) ..	392
5.6.2 Die NATO	394
5.6.3 Die Bundeswehr	396
5.6.4 Frieden schaffen ohne Waffen ..	400
5.7 Eigene Möglichkeiten zur Friedenssicherung	403
Sachwortverzeichnis	407
Bildquellenverzeichnis	411